Hallo an alle,

da gibt es einen gutgemachten Spielfilm, der gerade in den US läuft und "Mr. Holmes" heißt. Er spielt 1947 und handelt von Detektiv Sherlock Holmes im Alter von 93 Jahren, der versucht seinen letzten Fall von vor über 35 Jahren aufzuklären und herauszufinden wie es dazu kam, dass er so falsch dabei lag. Nachdem er die Wahrheit des Falles realisiert, macht er eine Aussage, die auf jene zutreffen könnte, die darin verfangen waren, dass sie die Entrückung erwarteten, die aber vor ein paar Wochen nicht geschah:

"Ich hatte alle Tatsachen zusammengetragen, aber darin versagt ihre Bedeutung zu verstehen."

In dieser Serie geht es darum zu erklären, warum es nicht geschehen ist, wie es angekündigt worden war

Offensichtlich wurden viele Leute beinahe verrückt gemacht, während sie auf die Entrückung warteten, wenn sie die sozialen oder christlichen Medien aufmerksam verfolgt haben. Andere erwarteten an diesem Tag einen globalen finanziellen Kurseinbruch oder beides.

Aber die regulären Leser werden sich an eine kürzliche Serie über meine Träume und einen E-Newsletter erinnern, worin der Herr mir gesagt hatte, dass ich nicht nach einem Ereignis Ausschau halten sollte, sondern den größeren Prozess, der gerade geschieht, betrachten soll, wobei es da einige Ereignisse innerhalb dieses Prozesses geben wird. Aber die Entrückung findet noch nicht statt. In dieser Serie geht es um den größeren Prozess.

Und lasst mich dies sagen, dass es da wirtschaftliche und politische Schwierigkeiten in den USA und in der Welt zumindest in den nächsten zwei Jahren geben wird. Von daher denkt nicht, dass ich sage, dass alles in Ordnung ist und wir dabei gleichmäßig dahinsegeln werden – das sage ich nicht. Zeiten kommen in der USA und in der Welt, dass, wenn du den nicht kennst, an den du glaubst und wenn du nicht weißt wie man jetzt mit ihm wandelt, du dann großen Schwierigkeiten gegenüberstehen wirst. Aber das Ende ist noch nicht da.

Also, warum ist die Entrückung nicht geschehen?

Immerhin haben 2001 und 2008 wirtschaftliche und andere Unruhen die Weltmärkte durch massive Korrekturen und Ereignisse getroffen. Im Elul 29, nach dem jüdischen Kalender, was doch in 2015 liegt, ist jedoch nichts geschehen, obgleich es ein Shemitah-Jahr ist, obgleich es Blutmonde gab und obwohl Millionen von Büchern darüber verkauft wurden und das Internet darüber voller Erwartung schwirrte.

Wenn du ein gutgeschriebenes und gut verständliches Buch über Gottes Jubiläumstage lesen willst, dann empfehle ich das jüngste Buch von Grant Jeffry: "Armageddon: Verabredung mit Vorsehung", in welchem er einige jüdische heilige Tage und historische Ereignisse, die durch die Jahrhunderte an diesen Daten stattgefunden haben, auflistet.

Warum ist nichts passiert, wenn es doch ausgerufen wurde? Schreiben wir es Gott zu, dass er unvorhersehbar ist oder ist da ein größerer Prozess im Gange? (Ja) Die Antwort ist viel ernster als es die meisten wahrhaben wollen. Darum hängt diese Serie mit der Furcht Gottes zusammen – das Ende von schulmädchenhaftem Leichtsinn über die jüngste und größte Modeerscheinung ist dabei durch eine Ehrfurcht vor Gott und der Saison, in der wir uns befinden, ersetzt zu werden.

Erstens: Warum kommt eine Prophetie, nicht wie vorhergesagt, zustande? Da gibt es einige mögliche Antworten auf diese Frage.

Situation 1: Die Prophetien waren im Fleisch

Diese Begründung ziehen die meisten als erstes als Erklärung heran: Die Person, die die Prophetie gab, sprach im Fleisch und hat nicht richtig gehört. Und das ist möglich. Du kannst Menschen treffen, die das Wort studieren und die zu Schlussfolgerungen kommen, die einzig auf dem Wort gegründet sind, ohne die Führung des Heiligen Geistes dabei zu haben und doch glauben sie, dass sie aufgrund eines verstandesmäßigen oder wissenschaftlichen Vorgehens richtig liegen. Ein Beispiel dafür ist, was in diesem Monat nicht geschehen ist und auch das berühmte Buch, das die Entrückung im Jahr 1988 prophezeit und das Nachfolgebuch, warum die Entrückung im Jahr 1989 geschehen wird.

Situation 2 - Menschen tun Buße

Eine andere Situation warum eine Prophetie nicht geschehen kann ist, wenn ein Mensch umkehrt, wie Jona Ninive prophezeit hat, dass sie in vierzig Tagen zu Fall gebracht werden würde, aber es geschah nicht. Wegen ihrer Buße hielt der Herr das Gericht zurück und die Prophetie kam nicht zustande. Jona hat es nicht verpasst, sondern Gott veränderte seinen Sinn auf der Grundlage ihrer Reaktion auf die Prophetie über ihre Zerstörung.

Situation 2a ist mit Situation 2 verwandt

Menschen, die nicht Buße tun, aber sich von Gott abwenden, obgleich ihnen machtvolle prophetische Worte gegeben worden sind, was dann bewirkt, dass eine Prophetie nicht zustande kommt. Ein Beispiel dafür ist Mose, als er vom brennenden Busch kam um Israel zu prophezeien, dass der Herr sie aus Ägypten herausbringen und in ein Land von Milch und Honig bringen würde*. Doch diese Prophetie kam für die Nation nicht zustande, weil die Menschen ihren Sinn geändert hatten und Gott nicht mehr nachfolgten. Sie kam nur für Josua und Kaleb zustande, die dem Herrn völlig folgten. (2 Mose 3,17, 4,29-31)

Situation 3: Die Offenbarung über den Plan des Teufels wird missverstanden

Eine andere Situation ist in Apostelgeschichte 27, 10 zu sehen, in der Paulus in seinem Geist wahrnimmt, wenn sie sich zur Seereise aufmachen, dass sie dann das Schiff, die Ladung und ihr Leben verlieren. Aber dies war eine Situation, in der der Herr ihm den Plan des Teufels zeigte, der zustande käme, wenn Gott nicht eingreifen würde. Später wird uns in dem Kapitel gesagt, dann nach einem vierzehntägigen Fasten ein Engel den Paulus besuchte und ihm sagte, dass Gott alle 276 Leute verschonen wird, aber dass sie immer noch das Schiff und die Ladung verlieren würden. Hier liegt ein Fall vor, in dem Gott den Plan des Teufels offenbart hat, der aber durch Gebet aufgehalten werden konnte.

Viele gutmeinende Christen haben den Heiligen Geist zurecht gewiesen, weil sie glaubten, dass eine Offenbarung über etwas Schlechtes, das geschehen soll, direkt der Teufel ist und haben dabei nicht realisiert, dass es sehr oft der Vater ist, der den Plan des Feindes offenbart, damit diese Person zu ihm beten kann, damit er legal eingreifen kann um es aufzuhalten, dass es geschieht.

Situation 4: "Und Gott wandte sich ab" – darum geht es in dieser Serie

In der Schrift gibt es noch einen anderen Grund warum eine Prophetie nicht geschieht und darüber wird sehr selten gesprochen und auch sehr wenig bekannt, so glaube ich jedenfalls.

Dabei ist aus der Perspektive des Himmels ein größerer Prozess involviert, sodass es vom Blickwinkel der Erde nicht so leicht gesehen werden kann.

Die Frage vor uns ist, genau wie beim oben erwähnten Film über Sherlock Holmes, warum sie alle Fakten zusammengetragen haben und doch darin versagt haben ihre Bedeutung zu verstehen?

Die kurze Antwort ist, dass für eine Person über die Jahre hinweg mannigfache Ereignisse als ein Zeichen geschehen und zwar mit der Hoffnung, dass sie ihre Wege verändern und an einem bestimmten Punkt, wenn diese Warnungen ignoriert werden, wird diesen Menschen erlaubt, das zu erfahren was sie möchten.

Daher ist es oftmals so, dass ein einzelnes Ereignis, das entlang einer Folge von Ereignissen geschehen soll, nicht geschieht, weil Gott wieder einmal seine Gnade ausdehnt. Aber manchmal geschieht es nicht, weil sich Gott bewegt und sie den Auswirkungen ihrer Handlungen übergeben hat, damit sie diese erfahren, was die geringste Form von Gericht ist.

Paulus sagt in Galater 6,1-8, dass man in Demut jemanden zurück bringen soll, der in Sünde verfangen ist, aber wenn er/sie darauf besteht seinen/ihren eigenen Weg zu gehen, dann lass sie einfach weiter darin wandeln, denn Gott lässt sich nicht täuschen und er gibt jeden was er/sie gesät hat. Mit anderen Worten, du hast es versucht und trotzdem haben sie darauf bestanden ihre eigenen Wege zu gehen, und wenn du es auch besser weißt, wird ihnen erlaubt werden die Auswirkungen ihrer Handlungen zu erfahren – das ist die Weise Gottes.

Das ist genau das, was Israel tat

In 4. Mose 14,2 beklagen sich die Israeliten zum zehnten Mal über den Plan Gottes für sie, indem sie sagten: "Wären wir doch im Land Ägypten gestorben oder wären wir doch in der Wüste gestorben." Nach Ägypten zurückzukehren war keine Möglichkeit, aber schließlich sagte der Herr in Vers 20 zu Mose, nachdem sie sich zum zehnten Mal, nachdem sie Ägypten verlassen hatten, beschwert hatten:

"Ich habe ihnen nach deiner Bitte vergeben ... aber wie sie in meine Ohren gesprochen haben, so will ich mit ihnen verfahren ... ihr werdet alle in der Wüste sterben (wie ihr es verlangt habt) ... jeder vom 20 Lebensjahr an nach oben, jeder der aus Ägypten herausgekommen ist ..."

(Wenn ein Leser nicht versteht wie ihnen vergeben sein konnte und sie doch den Preis für ihre Rebellion bezahlen mussten, so schlage ich eine meiner "Vergebungs-Serien" vor, die eine Übertretung in beide Richtungen, vertikal (Sünde) und horizontal (Verletzung, Zerstörung) erklären. Die Sünde kann vom Himmel her vergeben werden, aber für die Verletzung und Zerstörung, die auf der Erde geschieht, muss in Rechenschaft gezogen werden.)

Wenn du diese zehn Male verfolgst, in denen Israel gemurrt und sich beschwert hat, dann wirst du herausfinden, dass der Herr jedes Mal an ihnen handeln wollte, aber Mose tat Fürbitte und der Herr reagierte mitleidig. Aber schließlich erreichte er einen Punkt an dem er nicht mehr bereit war weiterzumachen und erlaubte ihnen genau das zu erfahren, was sie sagten was sie wollten, nämlich in der Wüste zu sterben.

Als Stephanus seine Verteidigung in Apg. 7 in Vers 42 gibt, erzählte er noch einmal von diesem Punkt in der Geschichte Israels und sagte es auf folgende Weise: "Gott aber wandte sich ab und gab sie dahin dem Heer des Himmels zu dienen …" Da gibt es einen Punkt mit einem Volk, das darauf besteht seine eigenen Wege anstatt Gottes Wege zu gehen, an dem er sich

abwendet und es tun lässt was es will. Dies gibt uns einen Hinweis darüber warum scheinbar voraussehbare göttliche Verabredungen nicht geschehen, deshalb bleibt dran.

Für heute habe ich den Rahmen ausgefüllt und von daher mache ich nächste Woche weiter. Bis dahin, seid gesegnet,

John Fenn

Warum gab es letzte Woche keine Entrückung? - Teil 2

03.10.2015

Hallo an alle,

Was so lange her scheint, wie eine Galaxie weit weg ist, also sehr lange her, ist die Zeit als mir zwei Pizza-Liefergeschäfte gehörten. In einem von ihnen hatte ich einen Manager, der sehr gemocht wurde und der mit jedem klarkam angestellt und er war auch höflich zu den Kunden, aber er konnte einfach das Konzept nicht verstehen rechtzeitig bei der Arbeit zu sein.

Zu zahlreichen Gelegenheiten fuhr ich um 11 Uhr vormittags (der Öffnungszeit) zu dem Geschäft und die Telefone klingelten wie wild, die Fahrer standen draußen und warteten darauf hereingelassen zu werden, damit sie mit der Arbeit beginnen konnten und der Manager war nicht da.

Darüber hinaus, ein weiteres Beispiel

Unsere großen Pfefferonipizzas mussten zirka 450g Käse und 52 Pfefferonistückchen darauf haben, aber er machte 500g Käse und 62 Pfefferonistückchen darauf. Und er liebte es sehr viel mit den Angestellten zu reden, dass, wen sich das Geschäft nach dem Mittag- und Abendessen verlangsamte, er sie nicht dazu bringen konnte sich auszustempeln. Als Resultat davon waren jeden Monat sein Liefer- und Arbeitsprozentsatz um 2000\$ zu hoch.

Aber ich gab ihm von Jesus Zeugnis, was im Januar anfing und sich bis durch den September hindurch fortsetzte, wobei ich ihm Warnungen gab und mit ihm sprach. Jeden Monat oder jede Zahlungsperiode, die vorbeiging, setzte ich ihm eine Frist und ein Ziel, das er einhalten musste und wenn er darin versagte, dann entschuldigte er sich ernsthaft und hatte das was für ihn eine legitime Ausreden waren, was an so und so vielen Abenden geschehen ist, dass die Prozentsätze nicht erreicht wurden ... so gab ich immer wieder nach.

Am 3. Oktober beschwerte ich mich wiederum bei Barb, dass er uns über 2000\$ pro Monat an Essen und Arbeit kostete und, dass er jedes Ziel vermasselt hatte und er mich mit der einen oder anderen Entschuldigung hat sitzen lassen und sie sagte: "Du liebst ihn mehr als du mich liebst, denn wenn er uns zumindest 2000\$ jeden Monat kostet, wie du sagtest, dann ist das Geld was mir und unseren Kindern jeden Monat weggenommen wird und was du ihm gibst." Sie hatte Recht.

Ich entließ ihn am nächsten Morgen

Ich habe letzte Woche damit aufgehört darüber zu sprechen wie Stephanus uns in Apg. 7, 42 sagt, dass Gott einen Punkt erreichte, an dem er entschied, dass er nicht weitermachen würde Israel Chancen zur Buße zu geben. Er sagte: "... und Gott wandte sich ab und gab sie dahin dem Heer des Himmels zu dienen."

Israel wies Gott zehnmal zurück

Nachdem sie gehört hatten, dass Gott sich abgewandt hatte und ihnen keine weitere Chance mehr geben würde, sondern sie in der Wüste vierzig Jahre lang umherwandern lassen würde, ein Jahr für jeden Tag an dem sie das Land ausspioniert hatten und sich dagegen entschieden hatten hineinzugehen, murrte das Volk und tat Buße – aber ihre Buße war zu spät*.

Um dem Herrn zu zeigen wie ernst es ihnen war, versammelten sie eine Armee ohne Mose oder Josua und betraten, entgegen dem Rat von Mose, das Verheißene Land und attackierten die Amalekiter und die Kanaaniter, die dort lebten. Mose hatte ihnen gesagt nicht hineinzugehen, denn "Gott ist nicht mit euch", aber sie attackierten sie trotzdem und wurden gründlich besiegt und wichen in ihr Lager zurück. 4 Mose 14, 39-45

Israel ist der Manager ...

In meinem obigen Beispiel könnten wir Israel an die Stelle des Managers setzen und meine Position war die des Eigentümers, wie es Gott für Israel war.

Gott erreichte einen Punkt mit Israel an dem er entschied sie die Auswirkungen ihrer Worte und Handlungen erfahren zu lassen. Auch Eltern erreichen diese Punkte mit ihren Kindern, Lehrer mit Studenten. An einigen Punkten, in denen sie ihnen Gnade geben, führt dies dazu, dass sie mit ihrer Störung oder Sünde oder Faulheit weitermachen und dann kommt da ein Punkt an dem sie die Konsequenzen davon erfahren müssen, worüber sie gewarnt worden sind. Genau das tat Gott mit Israel. Ihre Handlungen veranlassten IHN (und uns), dass wir Dinge tun, die wir nicht tun möchten, sondern müssen.

Josua und Kaleb wurde es erlaubt in das Verheißene Land einzutreten

Erwäge, dass die Perspektive von Josua und Kaleb wie die unsere, als Christen ist, ganz egal in welcher Nation wir leben. Josua und Kaleb waren ein Überrest, der sah wie ihre Nation von den Wegen Gottes abfiel.

Ein Überrest ist ein kleines Stück von Kleidung, das übrigbleibt, wenn der Rest der Kleidung verkauft oder gebraucht worden ist – es ist ein Überbleibsel. Dieses Wort Überrest wird 540 Mal in der Bibel benutzt und bedeutet oft "das was überbleibt, nachdem eine Gemeinschaft oder eine Nation durch ein Unglück oder eine Katastrophe gegangen ist"

Es wurde benutzt um das zurückgelassen Essen oder Öl und das verbliebene Volk zu beschreiben. Das ist die Position von Gläubigen inmitten von einer Nation und Kultur, die Gott nicht dient. Es beschreibt Josua und Kaleb, die die Überreste von ihrer Generation waren und es beschreibt die 7.000 Knie, die sich weigerten sich zur Zeit Elias vor Baal zu beugen.

Denk darüber nach, was der Überrest sah was um ihn herum vor sich ging, als ganz Israel damit anfing anderen Götter und Göttinnen zu folgen. Wie müssen sie getrauert und gebetet haben und sogar gefürchtet haben was mit ihnen und ihrer Nation geschehen könnte. Sind wir heute viel anders dran, ganz egal in welcher Nation wir Zuhause sind?

Da gibt es immer einen Überrest, der mit Entsetzen die Dinge beobachtet, die in seinem Land wegen der bösen Taten der Gottlosen geschehen – aber es geschieht auf jeden Fall mit ihrer Nation.

Unruhestifter

Als Ahab als erstes Elia traf, fragte er in 1 Könige 18,17: "Bist du derjenige, der in ganz Israel Unruhe stiftet?" Für die Bösen sind die Nachfolger Gottes der Überrest, die die Unruhestifter zu sein scheinen und für sie müssen sie ausgemerzt werden.

Der Geist, der den bösen Menschen diese Perspektive gibt ist durch die Geschichte hindurch immer wieder gesehen worden, angefangen mit den Herrschern von Babylons, die gegen David uns seine Freunde waren, bis hin zu Hitler, der dachte, dass die Juden und die Christen in Deutschland Probleme machten, bis hin zur USA und andere Nationen, die in einer fortwährend ansteigenden Kühnheit unter den Liberalen die Konservativen, die Christen und Juden für die Schwierigkeiten in ihrer Nation beschuldigen.

Aus ihrer Perspektive, verursachen wir, dass ihre Programme nicht zur Anwendung gebracht werden, weswegen wir diejenigen sind, die Schwierigkeiten machen, und sie denken, wenn ihnen nur erlaubt würde zu tun was sie wollten, dann hätte das Land Frieden.

Menschen haben mich gefragt ...

Ich werde oft gefragt, ob, wenn ich reise, ich böse Geister über einer Stadt spüre. Und wenn ich dem meine Aufmerksamkeit zuwende, dann kann ich oftmals Gebiete von einer besonderen dämonischen Aktivität spüren oder auch welche "großen" Geister ein Gebiet regieren, aber um die Wahrheit zu sagen, bin ich mir von Christus in mir und Gottes Gegenwart in und um und mit mir so bewusst und schaue ich so sehr auf das was er in einem Gebiet tut, dass ich nur ihn fühle und wahrnehme. Ich achte natürlicherweise nicht auf das was der Teufel tut.

Jesus sagte in Matthäus 24, 14: "Und diese gute Nachricht des Königreiches wird auf der ganzen Welt gepredigt werden mit einem Zeugnis von Zeichen und Wundern, und dann wird das Ende kommen." DAS ist mein Maßstab dafür wo wir uns gerade in den Weltereignissen befinden – was Gott macht und nicht was der Teufel macht.

Ich finde es faszinierend wie das in Hesekiel 38 beschriebene Bündnis zwischen Russland, der Türkei und dem Iran (Persien in alttestamentlichen Zeiten, was auch leicht den Irak mit einschließen könnte) täglich direkt vor unseren Augen an Form gewinnt. Und sogar jetzt, wo ich dies schreibe, sehen wir Nachrichten über Russland, Iran und den Irak, die russische Militärlager im Irak und Syrien formieren – es sind erstaunliche Tage!

ABER .. auf einem persönlichen Level ist mein Fokus auf die Stimme des EINEN ausgerichtet: Christus in mir, die Hoffnung der Herrlichkeit.

Viele, viele christliche Stimmen sind in Wirklichkeit von einem Geist der Angst angetrieben – angefangen von Verschwörungstheorien über weltwirtschaftliche Zusammenbrüche, so haben viele Christen einen Punkt erreicht, wo es sie nicht mehr kümmert, weil sie ganz platt ausgedrückt müde von all den Stimmen sind. Viele sind bloße Frühstücksflocken: Früchte, Nüsse und Cornflakes.

Als Jesus in Johannes 10,3 sagte, dass seine Schafe seine Stimme kennen und dass er jedes von ihnen mit Namen ruft, so war das nur der erste Teil seiner Aussage. Er kommt zu dem Schluss, indem er in Vers 5 sagt: "Und einem Fremden folgen sie nicht, denn <u>sie kennen die</u> Stimme eines Fremden nicht."

Zu viele Gläubige hören auf andere Stimmen als auf die des Guten Hirten, der in ihnen ist. Wir müssen seine Stimme in uns hören, denn wir befinden uns in den Tagen, in denen Gott sich abwendet und in denen er allen Nationen erlaubt in ihren eigenen Wegen zu gehen, während

wir als Überreste mit faszinierten Entsetzen die Welt beobachten, die sich um uns herum auflöst. Und wie es bereits zuvor geschehen ist, werden wir die Schuld dafür bekommen ...

Wieder einmal habe ich allen Platz ausgefüllt und daher werde ich nächste Woche alles zusammenfassen, warum die Entrückung nicht geschehen ist und was Gott jetzt tut.

Seid gesegnet,

John Fenn

Warum gab es letzte Woche keine Entrückung? Dringend oder wichtig?- Teil 3

10.10.2015

Hallo an alle,

an der Bibelschule, in der ich Direktor war, war Budgetzeit und das bedeutete, dass ungefähr 2 Millionen Dollar im Detail durchgesehen werden mussten, besonders seitdem der Pastor und Finanzdirektor alle Abteilungschefs gebeten hatte 10 % mit den Ausgaben herunterzugehen – und ich war entschieden das zu tun, ohne Arbeitsstellen zu kürzen.

Da es sich um eine Bibelschule handelte, gab es da immer Studenten, die zwischen den Stunden in das Büro eilten, weil sie mich sehen wollten. Aber meine Assistentin war keine Person mit der jemand man gut Kirschen essen konnte. Sie betrachtete sich selbst als ein Dobermann Pinscher Wachhund und mich als die Sache, die es zu bewachen galt. Sie konfrontierte jeden und wie manche Studenten es ausdrückten auf eine Weise, die sie mit einem Bellen, mit fletschenden Zähnen und Knurren gleichsetzten.

Ich wollte jeden Studenten sehen, weil es mehr Spaß machte und erfüllender war den Studenten zu helfen als Budgetzahlen zu bearbeiten. Aber andererseits macht es immer mehr Spaß in seinen Gaben zu wirken, aber ich hatte gelernt, dass es jene sind, die das zu tun lernen, was natürlich durch Geschäfte zu ihnen kommt, die erfolgreich sind.

Meine Assistentin sagte mir: "John, dein Herz ist so groß wie das ganze Freiland und all diese Studenten glauben, dass sie etwas Wichtiges haben, das nur du lösen kannst. Aber das Budget ist wichtig und wenn du damit nicht fertig wirst, dann wird der Pastor wirklich sauer sein, daher werde ich diese Studenten an andere Mitarbeiter weitervermitteln." Ich bemerkte, die Weisheit, die darin lag, als ich es sah.

An diesem Tag lernte ich <u>zwischen dem Dringenden und dem Wichtigen</u> zu unterscheiden.

Da gibt es Zeiten, in denen wir mit dem Dringenden umgehen müssen, versteh mich nicht falsch, weil manchmal das Dringende auch wichtig ist. Wenn du dir in deine Zehe mit einer Kettensäge abschneidest, dann ist das beides: Dringend UND wichtig.

Aber sehr oft können wir es erwählen mit dem Dringenden später umzugehen, damit wir auf die größere wichtige Sache fokussiert bleiben können, weil es <u>das Wichtige ist, das unseren Kurs für das nächste Jahr oder darüber hinaus festlegt</u>. Die Studenten waren *dringend*, aber das Budget war *wichtig*. Ohne ein Budget würde es keine Studenten geben!

Das *Dringende* ist die Sache die nach dir um Aufmerksamkeit schreit. Das *Wichtige* legt deine Zukunft fest, es liegt oftmals ruhig im Hintergrund und es macht oft keinen Spaß damit umzugehen. Es erfordert zielgerichtete Aufmerksamkeit

Es ist das *Wichtige*, das uns in die Reife als ein menschliches Wesen und als ein Christ hineinführt. Das *Dringende* ist das was danach verlangt eine Person, die dich falsch behandelt hat, anzuschreien. Das *Wichtige* ist, dass du in Christus wächst und die Dinge so handhabst wie er es tun würde. Das *Dringende* ist die reflexartige Reaktion, das *Wichtige* ist es die größere Perspektive zu sehen.

Das Dringende sind all die Stimmen, die schreien, dass es da eine Entrückung geben kann und sind wir nicht alle darüber begeistert! Das Wichtige ist es in den Gebieten zu wachsen, in denen dich Christus heute bittet, es zu tun. Das Wichtige ist die innere Stimme des Hirten. Das Dringende sind all die anderen Stimmen, die um deine Aufmerksamkeit konkurrieren.

Das Wichtige, das überall auf der ganzen Welt passiert

Paulus sagte in Apg. 14, 16&17, 29-31 über Gott: "... in den vergangenen Geschlechtern ließ er alle Nationen ihren eigenen Weg gehen ..." und "...nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit übersehen hat, gebietet er jetzt allen Menschen, dass sie Buße tun sollen, weil er einen Tag gesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und er hat allen dadurch den Beweis gegeben, dass er ihn aus den Toten auferweckt hat."

Er erlaubt immer noch Nationen in ihren eigenen Wegen zu gehen, der Unterschied ist nur, dass ER "allen Menschen überall befiehlt Buße zu tun". Und darin liegt die Schwierigkeit: Individuen und Nationen möchten nicht Buße tun und Gott und seinen Wegen folgen. Das *Dringende* sind die Erschütterungen und die Aktionen, in die die Nationen involviert sind, die in ihren eigenen Wegen wandeln und ununterbrochen im Krieg mit Christus sind. Das *Dringende* sind auch Gläubige, die umherrennen und nach dem neuesten Zeichen über sein Kommen Ausschau halten, obgleich das *Wichtige* die Verbreitung des Evangeliums ist, was DAS Zeichen dafür ist, dass das Ende des Zeitalters nahe ist.

Und zur gleichen Zeit, während die Nationen in ihren eigenen Wegen wandeln, bewegt sich das Evangelium innerhalb dieser Nationen vorwärts und bewirkt, dass eine Person nach der anderen Buße tut und zu Gott kommt und wie Gras den Boden schnell bewurzelt, so steigt es auf der ganzen Welt an. Auf die gleiche Weise wie das Römische Reich von Grund auf über den Verlauf von 300 Jahren durch die Christenheit, die sich in Häusern trafen, verändert wurde, indem jeweils ein Haus nach dem anderen zu ihrer Kultur hinzukam, so bewegt sich Gott in Individuen, in Häusern und Familien und in einem auf Beziehungen gegründeten Glauben (nicht in einem auf einem Programm oder einem auf einem Gebäude basierenden Glauben) auf dem ganzen Globus.

Das ist der Grund warum Jesus in Matthäus 24, 14 sagte: Dieses Evangelium wird auf der ganzen Welt gepredigt werden, allen Nationen zu einem Zeugnis und DANN wird das Ende kommen. Während das Evangelium auf der ganzen Welt gepredigt wird, müssen alle Menschen und alle Nationen entscheiden, ob sie ihm folgen oder nicht. Er lässt Nationen ihren eigenen Weg gehen, aber er bewegt sich sowieso in den Herzen von Millionen Menschen vorwärts.

Erweckung?

Wenn du eine Auditoriumsgemeinde besuchst, dann hast du seit Jahren über die "Erweckung" gehört, die auf die Welt kommen wird. Im Verstand eines Pastors einer Auditoriumsgemeinde bedeutet das, dass es mehr Gottesdienste, größere Gemeinderäume und ein wachsendes Budget geben muss, wenn diese Menschen in seine Gemeinde kommen.

Aber die Realität ist, dass die "Erweckung" bereits stattfindet, es ist nur so, dass die meisten Pastoren sich außerhalb der Schleife von dem befinden, was Gott außerhalb ihrer vier Wände tut, weshalb sie sich dessen nur wage bewusst sind, wenn überhaupt. Überprüfe deine Quellen, aber einige sagen, dass China und Indien um den Titel "die größte vorherrschende christliche Nation zu sein" konkurrieren: China soll es im Jahr 2025 und Indien im Jahr 2030 bei dem gegenwärtigen Wachstumslevel erreicht haben. Ich hörte, dass ein Hausgemeindeleiter in China sagte, dass jeden Monat 1 Milliarde Chinesen zum Herrn kommen. Hier ist nur ein Artikel aus den säkularen Medien vom letzten Jahr:

http://www.huffingtonpost.com/2014/04/22/china-largest-christian-country_n_5191910.html

Und was kommt nun?

Ein Zusammenstoß von Kulturen ist daher unvermeidlich: Christen und Konservative, die sich innerhalb von Nationen erheben und die Dinge Gottes begeistert annehmen, während im Gegensatz dazu das politische System steht, das die Regeln Gottes abgelehnt hat und alles tut was es kann um den Geist Gottes in Menschen und in seiner Kultur zu unterdrücken.

Die mildeste Form des Gerichts ist es, einer Person oder einer Nation zu erlauben die Auswirkungen ihrer Entscheidungen und Handlungen zu erfahren. Wie bei der Nation von Israel in der Wüste, die zehnmal dabei beharrte, dass Gott nur ihr Leben miserabel macht und, dass sie wünschten, sie könnten in der Wüste sterben, sodass er ihnen letztendlich das haben ließ was sie wollten.

DAS ist genau das was auf der Erde geschieht. Wenn es jemand verpasste die Entrückung vorauszuberechnen, so ist es deswegen, weil Gott allen Nationen erlaubt in ihren eigenen Wegen zu wandeln, weil sie ihn bei jedem Schritt abgelehnt haben. Für Nationen, die Gottes Wege politisch, wirtschaftlich, sozial und kulturell zurückweisen, bedeutet das letztendlich einmal einen Zusammenbruch, denn Gottes Wege funktionieren und die Wege der Menschen tun dies nicht, wenn ihnen erlaubt wird sie bis zum Ende zu verfolgen.

Und doch sind wir innerhalb der Nationen ein Überrest, der Gott und seinen Wegen folgt und mit Schrecken beobachtet was um uns herum geschieht. Für jene, die mit ihm wandeln, gibt es da immer Gnade und Versorgung und Bestimmung.

Betrachte dies auf einer schmalen Skala

Was, wenn du eine Familie in deiner Nachbarschaft hast und sie macht es eindeutig, dass sie deinen Gott nicht wollen. Du beobachtest sie wie sie über die Zeit hinweg in größere Level von Fehlfunktion hineinsinken; vielleicht Drogenmissbrauch, Eheaffären, Kinder, die widerspenstig sind und in der Schule Probleme haben, vielleicht kann der Vater keinen Job behalten, usw. Dieses sind dringende Nöte in ihrem Leben, aber sie haben keine Ahnung was wichtig ist und darüber wie man seinen größeren Lebenskurs festlegt. Diese Familie ist ein Schnappschuss von einer größeren nationalen Fehlfunktion.

Wenn die Familie eine Nation wäre, dann würden einige Christen sagen, dass Gott sie richtet oder vielleicht war die schwarze Katze, die letzte Nacht vor ihrem Auto über die Straße lief, ein Zeichen, dass ein Zusammenbruch unterwegs ist. Aber sie sind nur eine Familie, die in ihren eigenen Wegen geht und weil sie Gott nicht wollen, erlaubt er ihnen die Konsequenzen ihrer eigenen Entscheidungen zu erfahren. Er tut ihnen nichts an, es war ihre Wahl. Technisch

gesehen, richtet er sie nicht, er lässt sie einfach für ihre Handlungen verantwortlich sein, was fair und richtig ist.

An irgendeinem Punkt kommt diese Familie zum Ende ihrer Wege und eine Person von ihnen, lass uns sagen, die Frau, öffnet sich dir gegenüber um nach Antworten zu suchen und du kannst ihr den Herrn weitergeben. Sie und du fangen an für ihre Familie zu beten und über kurz oder lang kommt ihr Mann zum Herrn, dann die Kinder und die Familie ist umgewandelt.

DAS ist Hoffnung für unsere Nation. Die Regierung des Menschen geht ihren eigenen Weg, während die Antworten in ihrer Mitte sind. An einem bestimmten Punkt werden Dinge unter ihrem eigenen Gewicht von Fehlfunktion zusammenbrechen, wie die Familie in meinem Beispiel. Können wir unsere Augen vom Himmel (dringend) wegbekommen um uns auf die zusammenbrechenden Menschen um uns herum zu fokussieren, denn Familien zu verändern bedeutet unsere Nation (wichtig) zu verändern? Die Gemeinde muss klein werden, in Familiengröße kommen um groß genug zu werden um die Nation zu verändern.

Nächste Woche folgt eine neue Serie mit einer Geschichte über einen Cheeseburger und Selbstsucht.

Bis dahin, seid gesegnet,

John Fenn

Übersetzung: Renate Stauber

www.cwowi.org und emaile mir unter cwowi@aol.com